

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

d'Ampezzo zu Kämpfen, die sich zehn Tage hindurch fortsetzten und mit einem vollen Siege der Verteidiger endeten. Da das Alpenkorps bei einer angriffsweise geführten Verteidigung nicht verwendet werden sollte, waren seine Hauptkräfte gruppenweise als Reserven bereitgestellt; nur wenige Kompagnien waren in der Front eingesetzt und hatte an diesen Kämpfen ruhmvollen Anteil.

Weiter östlich am Plöcken-Paß nahmen italienische Alpini-Bataillone am 24. Mai im Angriff gegen die an der Grenze stehenden schwachen ö.-u. Sicherungen eine Anzahl beherrschender Grenzhöhen in Besitz, ohne aber den Plöcken-Paß selbst in ihre Hand zu bringen. Am gleichen Tage begannen die Ausladungen der aus Galizien anrollenden Verstärkungen (ö.-u. VII. Korps und 59. Gebirgs-Brigade) bei Oberdrauburg und Villach. Damit war auf der fast 100 Kilometer langen *Kärntner Front*, die zunächst nur von der 92. Infanterie-Division und wenigen Bataillonen der 57. Halb-Brigade besetzt war, die Gefahr eines feindlichen Durchbruchs zunächst stark gemindert. Auch in dem nach Osten anschließenden Abschnitt dieser Front brachten die Kämpfe in den beiden ersten Kriegswochen den Angreifern nur örtliche Erfolge.

Im *Rüstenlande* hatten die italienische 2. und 3. Armee den Hauptangriff zu führen. Auf österreichischer Seite sicherten die 93. und 94. sowie die schon am 11. Mai von der serbischen Grenze herangezogene 57. Infanterie-Division. Am Tage der Kriegserklärung begannen die Anfänge der von der Balkan-Front anrollenden fünf Divisionen einzutreffen. Das XV. Korps war auf Tolmein, das XVI. auf Görz angesetzt. Die selbständige 48. Infanterie-Division sollte als Reserve hinter dem linken Armeeflügel bereitgehalten werden. Am 24. Mai traten die Italiener den Vormarsch an und fanden zwischen Grenze und Isonzo keinen Widerstand, konnten deshalb karfreit und das weiter südlich als Ziel angegebene Höhengelände des rechten Isonzo-Ufers besetzen. Außerdem gelang es ihnen, einige wichtige Gipfel auf dem östlichen Isonzo-Ufer südlich Flitsch in die Hand zu bekommen. Die Angriffe auf die Hochfläche von Bainsizza und den Brückenkopf von Görz blieben ohne Erfolg, kosteten aber schwere Verluste.

Das Ergebnis der sechzehn ersten Feldzugstage war auch hier für die Italiener äußerst gering. Sie hatten nur Gefechtsberührung mit der ö.-u. Hauptstellung erreicht, die außer bei Tolmein und Görz auf dem linken Isonzo-Ufer lag. Der Großkampf um sie stand bevor.

Nach Beendigung des Antransportes der fünf ö.-u. Divisionen von der Balkan-Front zum Isonzo konnte General von Boroewic, der sein Hauptquartier in Laibach hatte, vom 10. Juni ab den 214 Bataillonen, 40 Schwadronen und 188 Batterien des Gegners 76½ Bataillone,